

Soziale, also gesellschaftlich relevante Anliegen brauchen politische **MACHT**

Zivilgesellschaftliches Engagement zB über private Spenden (siehe [Philanthropie](#)) wirkt nicht in dem Maße systemFAIRändernd, wie dies etwa durch eine „[gerechte Steuerpolitik](#)“ möglich ist, um Armut und prekäre Lebensverhältnisse erfolgreich und auf Dauer zu bekämpfen.

ANTHONY B. ATKINSON



UNGLEICHHEIT
WAS WIR DAGEGEN
TUN KÖNNEN 

Sir [Anthony B. Atkinson](#) befasste sich rund ein halbes Jahrhundert lang mit dem Thema „Ungleichheit“. Sein letztes großes Werk trägt auch genau diesen Namen und den Untertitel: „Was wir dagegen tun können“. Auf Seite 143 lässt er [Arthur Levitt](#) in seiner Funktion als Vorsitzenden der Börsenaufsichtsbehörde SEC (Securities and Exchange Commission) zu Wort kommen. Dieser „beschrieb, wie

„Gruppen, die Wall-Street-Firmen, Investmentgesellschaften, Wirtschaftsprüfungsunternehmen oder Konzernmanager vertraten, sofort ihren Einfluss geltend machten, um selbst geringfügige Gefahren abzuwehren. Einzelne Investoren, die keine Gewerkschaften oder Wirtschaftsverbände hinter sich hatten, um ihren Forderungen in Washington Nachdruck zu verleihen, wurden vor vollendete Tatsachen gestellt.“

Darauf Atkinson weiter:

„Deutlicher lässt sich die Notwendigkeit einer Gegenmacht nicht zum Ausdruck bringen.“

